

Schlepper		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-2300-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bwn: 13045
x = Platzhalter, _ = "oder"		Formal: DIN A3	Maßstab: 1:50	Maßeinheit: cm
Planinhalt: Übersichtsplan		Norm: EN 1176, EN 1177	Blatt: 3D 1 v. 1	
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1, FVZ		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c		
Zeichner: M. Berger	Datum: 07.02.2020	Spielplatzgeräte Maier Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com		
Geprüft: J. Seel	Datum: 07.02.2020			
Index: 200207	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.			

AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

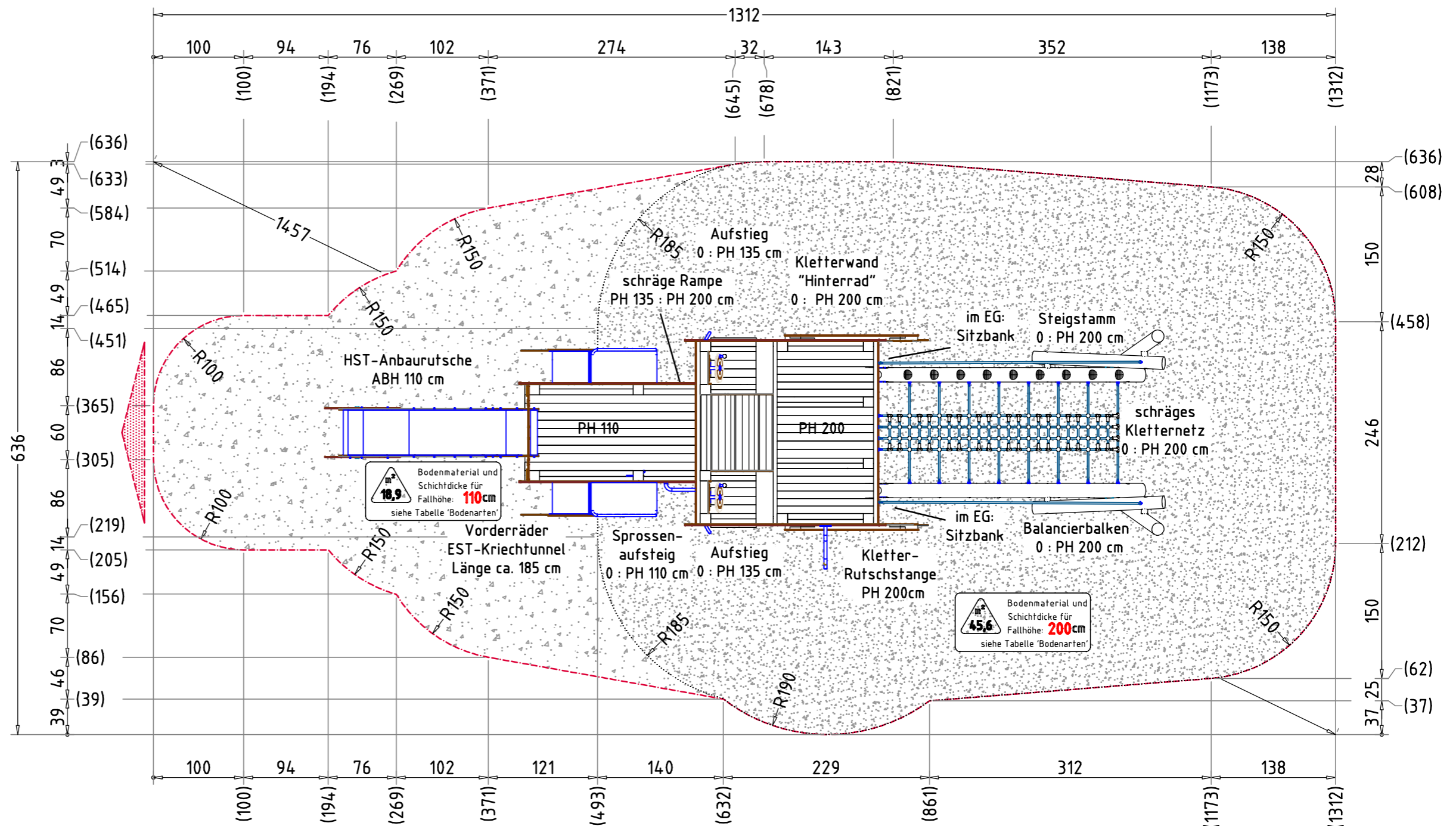
RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	64,5	-
Rasen	18,9	-
loser Fallschutz 30cm	45,6	64,5
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-



BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

MINDESBETONDECKUNG

- nach DIN EN 1992-1 (EC2)
($C_{nom} = C_{min} + \Delta C_{def}$)
20mm + 15 mm = 35 mm

Schlepper		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-2300-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bwn: 13045
x = Platzhalter, _ = "oder"		Formal: DIN A3		Maßstab: 1:50
Planinhalt: Aufprallfläche		Maßeinheit: cm		Blatt: FP 1 v. 3
Werkstoff/Behandlung: Pfofenschuhe Typ 1, FVZ		Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c
Zeichner: M. Berger	Datum: 07.02.2020			
Geprüft: M. Göttberger	Datum: 10.02.2020			
Index: 200207	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.			
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49(0)862150 82-0, Fax +49(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com				

AUFPRALLFLÄCHE (AF) -----

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

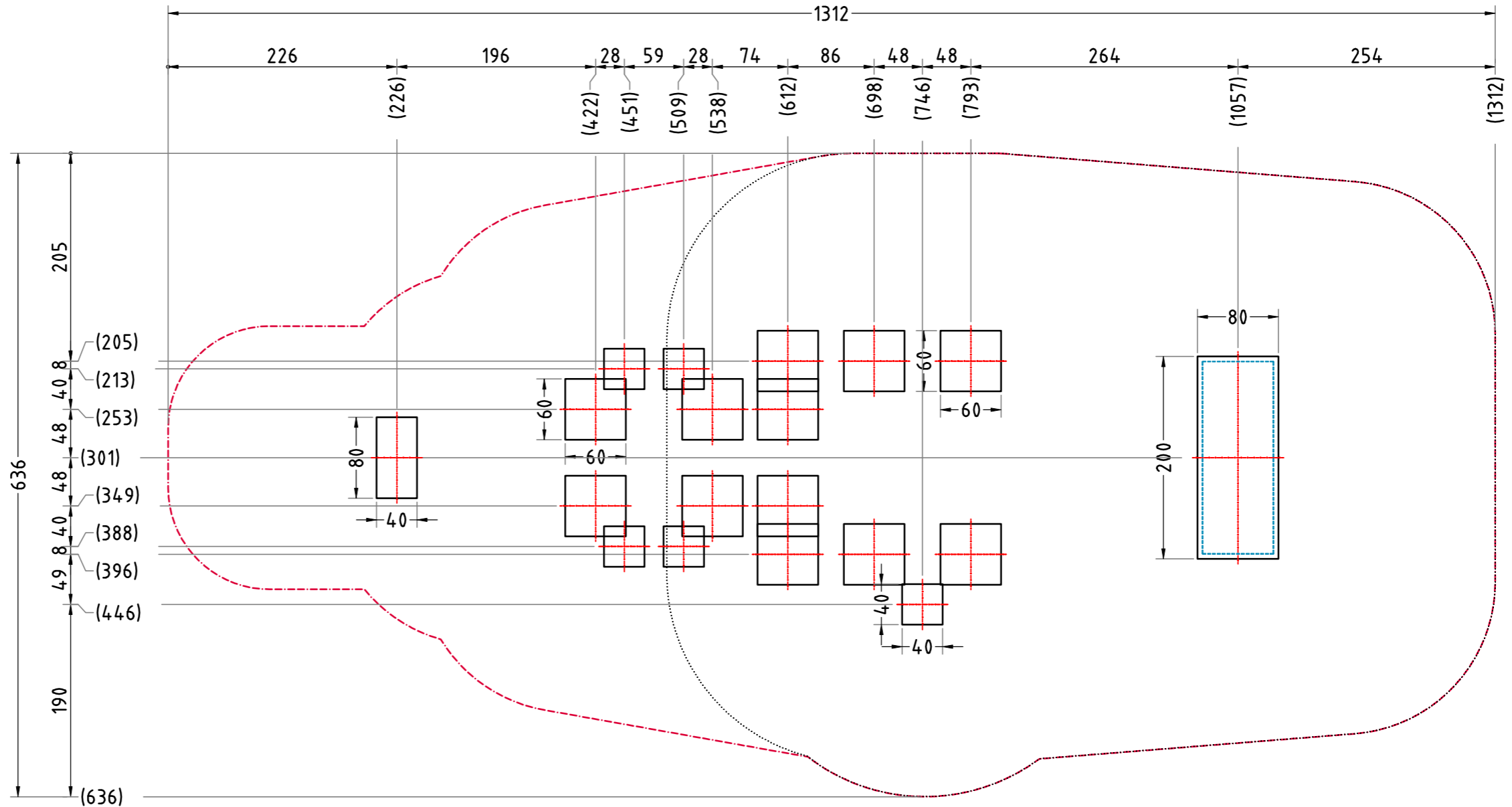
RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM -----

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	64,5	-
Rasen	18,9	-
loser Fallschutz 30cm	45,6	64,5
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-



BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

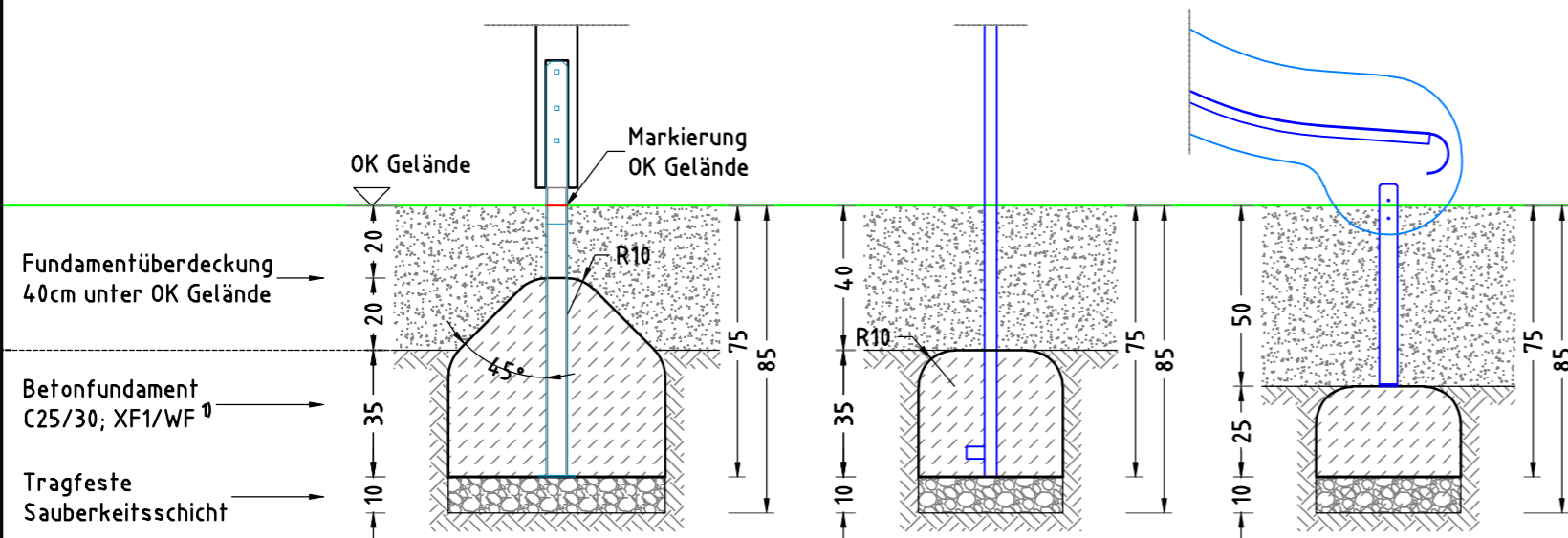
- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

MINDESBETONDECKUNG

- nach DIN EN 1992-1 (EC2)
 $(C_{nom} = C_{min} + \Delta C_{def})$
 20mm + 15 mm = **35 mm**

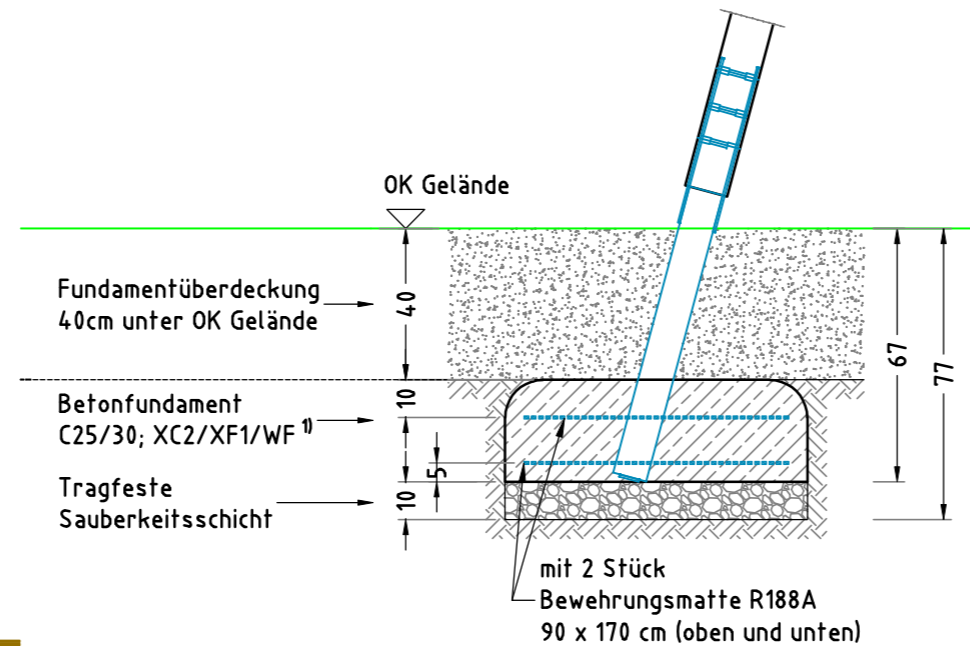
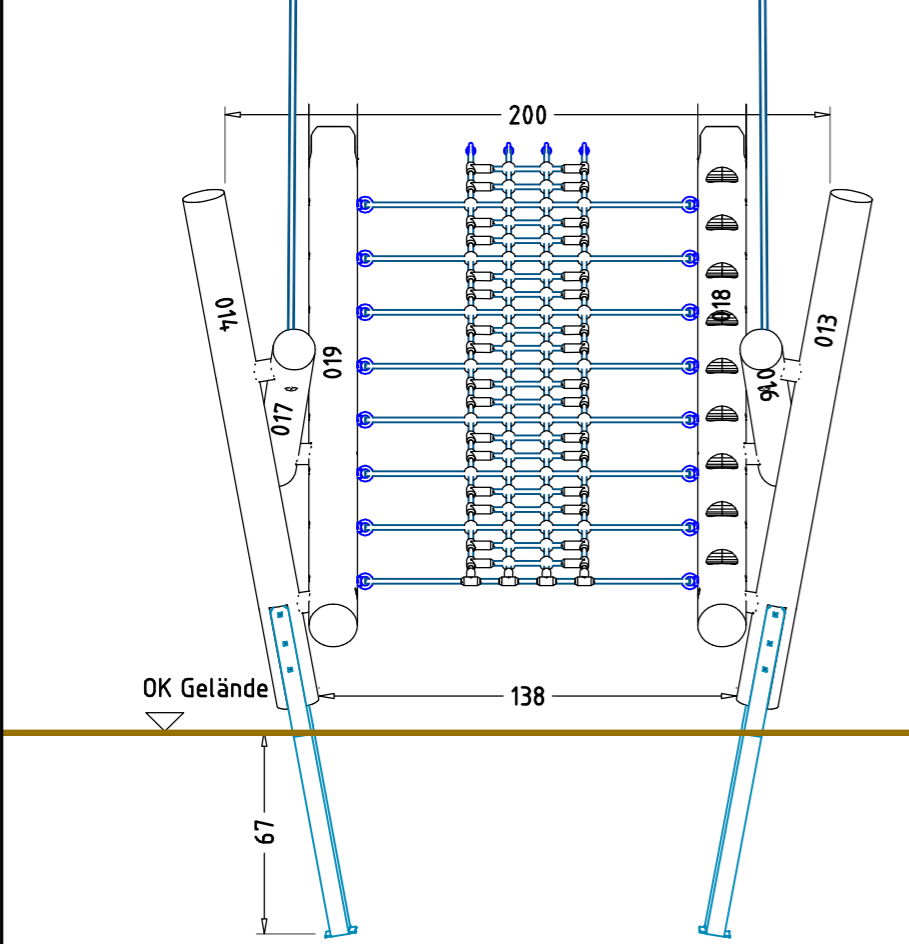
Schlepper		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-2300-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bwn: 13045
Planinhalt: Fundamentplan	Formal: DIN A3	Maßstab: 1:50	Maßeinheit: cm	Blatt: FP 2 v. 3
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1, FVZ	Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Zeichner: M. Berger	Datum: 07.02.2020			
Gepüft: M. Göttberger	Datum: 10.02.2020			
Index: 200207	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.			
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49(0)862150 82-0, Fax +49(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com				

FUNDAMENTSCHNITT(E)



- x 12 Betonfundament(e)**
 60 x 60 x 55 cm
 - Turmpfosten mit abgeschrägtem - 45° und abgerundetem - R10 Fundamentkopf
 Betonmenge/Fund.: 0,15 m³
- x 5 Betonfundament(e)**
 40 x 40 x 35 cm
 - Kletterst., Kriechröhre mit abgerundeten - R10 Fundamentkanten
 Betonmenge/Fund.: 0,05 m³
- x 1 Betonfundament(e)**
 40 x 80 x 25 cm
 oder eine gleichwertige Betonplatte zum Andübeln der Rutschbahn
 Betonmenge/Fund.: 0,08 m³

GELÄNDESCHNITT



- x 1 Betonfundament(e)**
 200 x 80 x 27 cm
 - Steigstamm/Balancierbalken mit abgerundeten - R10 Fundamentkanten
 Betonmenge/Fund.: 0,43 m³

Flächenaufteilung	Deutschland (m ²)	Europa (m ²)
Aufprallfläche	64,5	
Rasen	18,9	-
loser Fallschutz 30cm	45,6	64,5
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-

AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

MINDESTBETONDECKUNG

- nach DIN EN 1992-1 (EC2)
 $(C_{nom} = C_{min} + \Delta C_{def})$
 20mm + 15 mm = 35 mm

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
 - richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
 - die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

Schlepper		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-2300-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bwn: 13045
x = Platzhalter, _ = "oder"		Formal: DIN A3	Maßstab: 1:25	Maßeinheit: cm
Blatt: FP 3 v. 3		Blatt:		Blatt: FP 3 v. 3
Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c		Norm: EN 1176, EN 1177		
Zeichner: M. Berger	Datum: 07.02.2020			
Geprüft: M. Göttberger	Datum: 10.02.2020			
Index: 200207	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.			
www.spielplatzgeraete-maier.com				